

Die volkswirtschaftliche Bedeutung der internationalen Schule Zug und Luzern (ISZL) im Kanton Zug

Wirkungsanalyse zum jährlichen Economic Footprint
auf Grundlage von Daten zu den beiden Schuljahren
2019/2020 und 2020/2021

Zug Campus, Walterswil, 30.03.2022

ISZL als Wirtschaftsfaktor

2
Impulse für andere regionale Unternehmen im laufenden Schulbetrieb

Indirekte Effekte durch den Bezug von Gütern und Dienstleistungen von Dritten

Indirekte Effekte durch die Konsumausgaben der Angestellten

3
Spillover-Effekte durch die Konsumausgaben der Schülerfamilien

4
Impulse für andere Unternehmen durch die Investitionstätigkeit

5
Zusätzliche Impulse durch die Investitionen im Zshg. mit der Campus-Erweiterung

Erweiterung des künftigen Talentepools der Region (exzellent ausgebildete Schüler)

Erhöhte regionale Standortattraktivität für internationale Unternehmen

Steigerung des Erwerbspotenzials

6 Katalysatoreffekte

1

7 Sozio-kulturelle Effekte

Wissens-Spillover

Kulturelle Diversität und Integration

Verbreiterung des regionalen Bildungsangebots

ISZL als Wirtschaftsfaktor

Die ISZL stellt einen wichtigen Teil der kantonalen Bildungslandschaft dar und leistet einen substanziellen Beitrag zur erzieherischen und edukativen Leistung. Das drückt sich einerseits darin aus, dass die 317 Beschäftigten (274 FTE) der ISZL rund 8 Prozent der im Kanton an einer Schule tätigen Beschäftigten ausmachen. Der Anteil an den FTE liegt sogar bei 10 Prozent

Andererseits ist mit der Bildungsleistung der ISZL auch ein unmittelbarer volkswirtschaftlicher Mehrwert verbunden, der sich mit der Bruttowertschöpfung bemessen lässt. Diese ergibt sich nach Abzug aller Aufträge an Dritte für Waren und Dienstleistungen vom operativen Ertrag (=Umsatz + Spenden + öffentliche Beiträge).

BAK Economics

Direkte volkswirtschaftliche Effekte ISZL

Wertschöpfungsrechnung (Mio. CHF)

Bruttoproduktionswert	43.1
Vorleistungen	8.2
Bruttowertschöpfung	34.9

Arbeitsmarkteffekte

Bruttolöhne und -gehälter (Mio. CHF)	25.7
Beschäftigte (Personen)	317
Arbeitsplätze (FTE)	318

Fiskalische Effekte (Mio. CHF)

Einkommenssteuer, Kanton Zug und Gmd.)	0.39
Einkommenssteuer, andere Kantone und Gmd.	0.34
Einkommenssteuer, Bund	0.18
Öffentliche Beiträge	0.49

Sonstige Kennzahlen

Wertschöpfung / öffentliche Beiträge	71.39
Steuern (ZG) / öffentliche Beiträge	0.81

➔ 0.2% of the cantonal GDP

➔ Gemäss einem kürzlich veröffentlichten Ranking gehört die ISZL im Kanton Zug zu den 25 grössten Arbeitgebern der Privatwirtschaft.

➔ Pro Beitragsfranken der öffentlichen Hand generiert die ISZL im Kanton Zug
→ 71 CHF Wertschöpfung
→ 81 Rp. Einkommenssteuern

Jährliche Effekte auf Basis der Daten für die Schuljahre 2019/20 und 2020/21

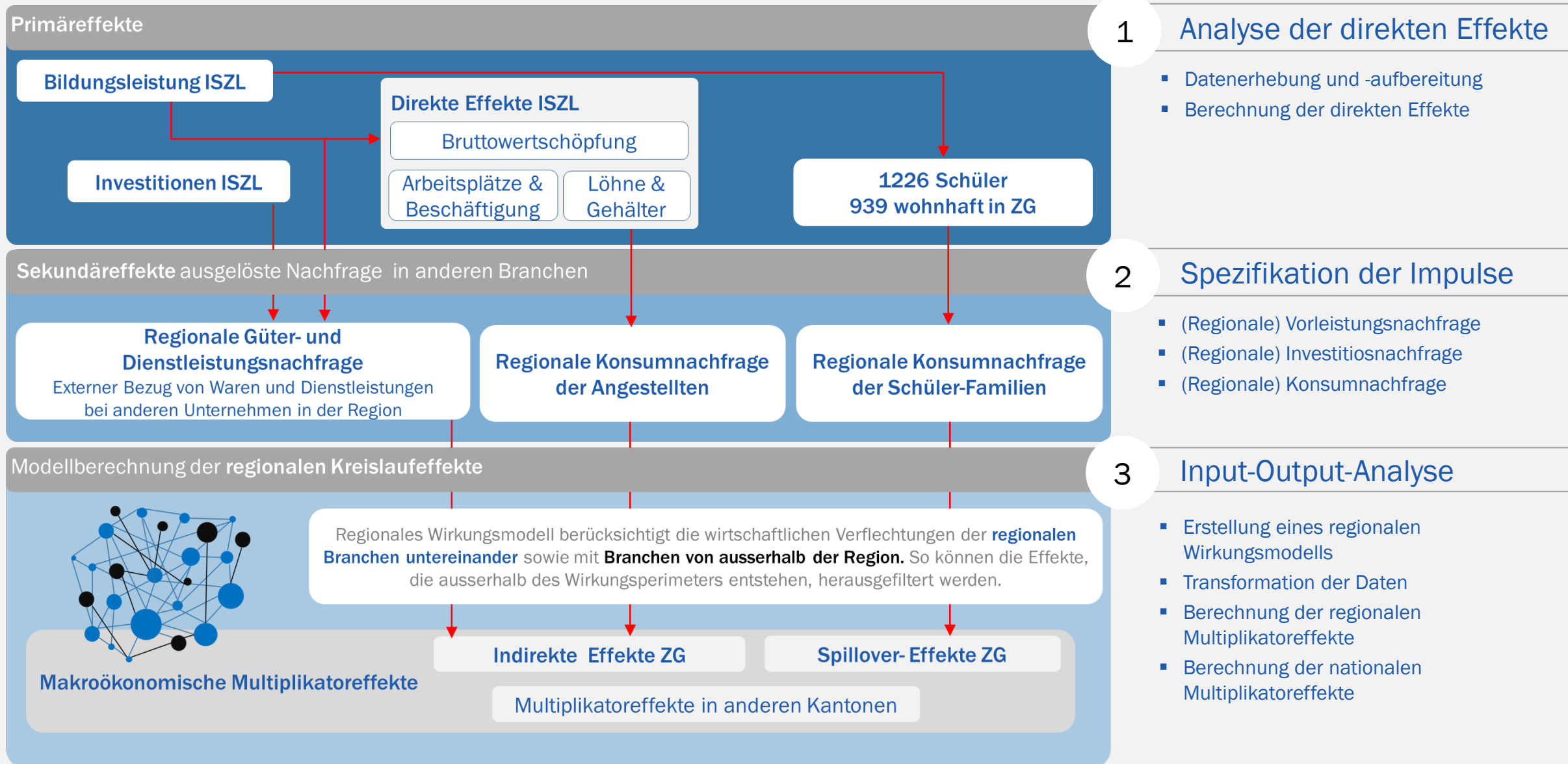
Ausgelöste Impulse für andere regionale Unternehmen

Multiplikatoreffekte durch

- Käufe von Waren und Dienstleistungen
- Konsumausgaben der Angestellten
- Investitionen in Ausrüstung und Gebäude
- Konsumausgaben der Schülerfamilien



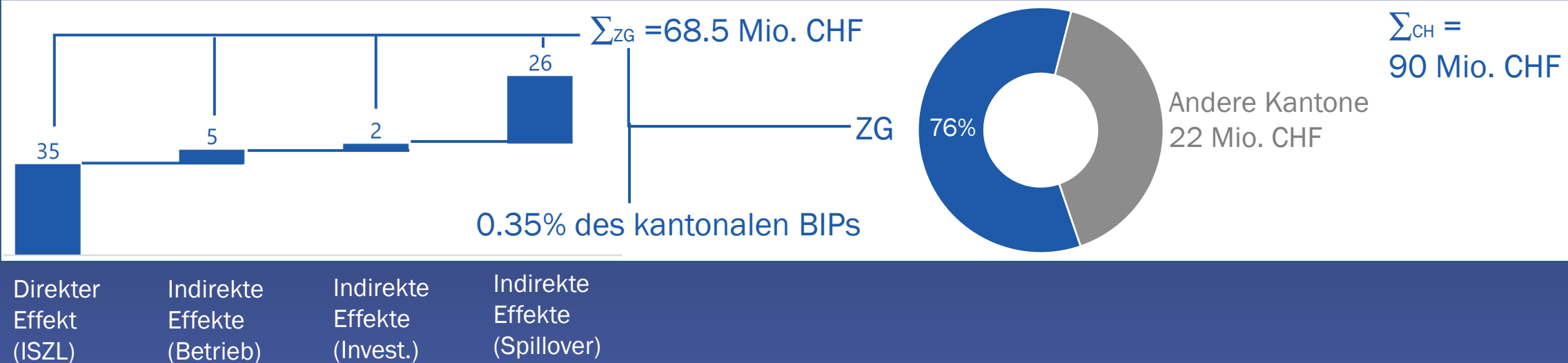
Methodenhintergrund: Regionales Wirkungsmodell von BAK Economics



Economic Footprint

Jährliche Bruttowertschöpfung [Mio. CHF]
 Perimeter: Kanton Zug

Perimeter: Schweiz

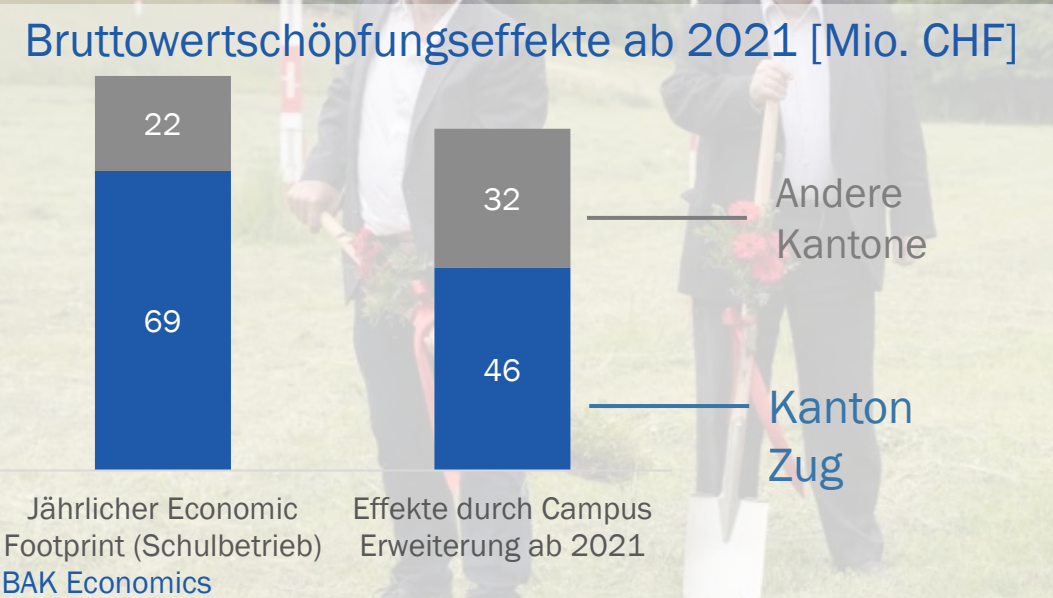


Economic Footprint ISZL im Kanton Zug

	Total	Direct ISZL	Effects in other companies			Regional Multiplier
			operative	CAPEX	Spillover	
Gross Value Added (Mio. CHF)	68.5	34.9	5.5	2.3	25.9	2.0
FTE	523	274	33	16	200	1.9
Wages and Salaries (Mio. CHF)	46.5	25.7	3.2	1.4	16.2	1.8

Multiplikatoreffekte durch die Erweiterung des Campus

Geplante Investitionen gemäss Etappierungsplan	
2020	5.04 Mio. CHF
Ab 2021	94.13 Mio. CHF
Total	99.17 Mio. CHF



Zusammenfassung: Economic Footprint ISZL Effekte des Schulbetriebs und der Campuserweiterung			
	BWS	FTE	Löhne
Jährlicher Economic Footprint (Schulbetrieb)	69	523	46
in % der Gesamtwirtschaft Kanton ZG	0.3%	0.6%	0.5%
Effekte aus der Campus-Erweiterung ab 2021	46	111	31
in % der Gesamtwirtschaft Kanton ZG	0.2%	0.1%	0.3%

BAK Economics

Bild: Spatenstich für die neue Strasse (von links): Paul Langenegger und René Zihlmann von der Stiftung Don Bosco, Jennifer Bayard von der ISZL-Trägerschaft, Schuldirektor Barry Dequanne und der Zuger Baudirektor Florian Weber.
Bildnachweis: Matthias Jurt (Foto), aus: Luzerner Zeitung, 05.06.2021

Katalytische Effekte

Spillovereffekte durch

- die Steigerung der Standortattraktivität für international tätige Unternehmen
- die Erhöhung des Erwerspersonenpotenzials
- die Erweiterung des künftigen regionalen Talentpools



Katalytische Effekte

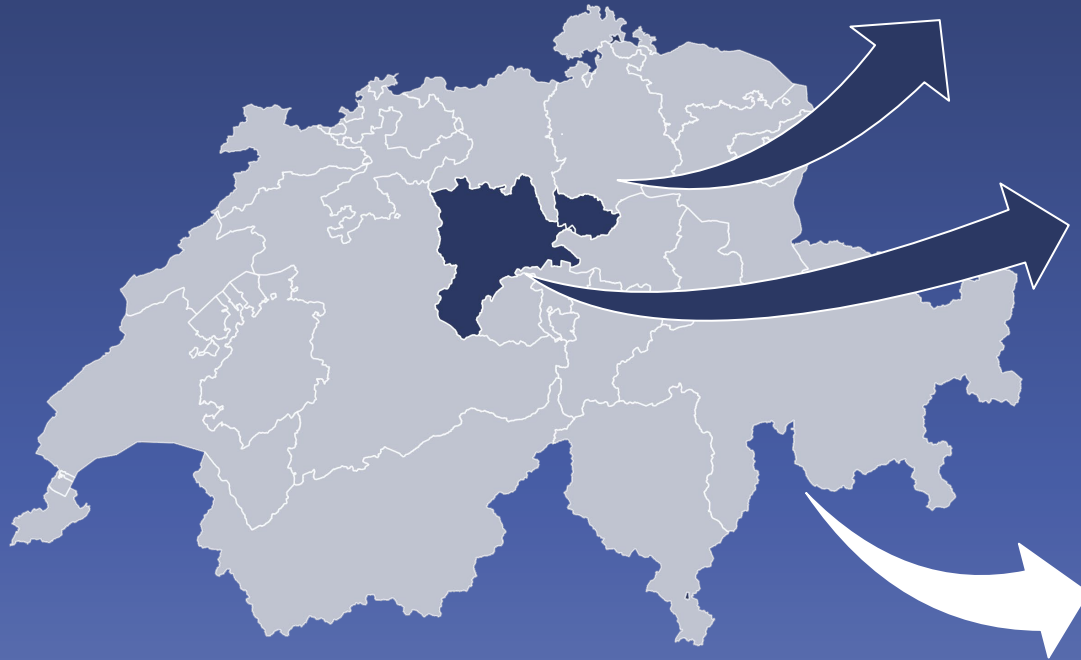
Der hohe Anteil der ausländischen Erwerbstätigen mit Hochschulabschluss im Kanton Zug unterstreicht die hohe Nachfrage (intern.) Unternehmen nach hoch qualifizierten Mitarbeitenden.

In einem globalen Umfeld, in dem immer mehr Unternehmen international tätig werden, ist ein hohes Mass an Attraktivität sowohl für Unternehmen als auch für hochqualifizierte Arbeitnehmer zunehmend wichtig.

59% der ausländischen Erwerbstätigen haben im Kanton Zug eine Tertiärausbildung. Diese Gruppe stellt **56%** aller kantonalen Erwerbstätigen mit Tertiärausbildung.

29% der ausländischen Erwerbstätigen haben im Kanton Luzern eine Tertiärausbildung. Diese Gruppe stellt **21%** aller kantonalen Erwerbstätigen mit Tertiärausbildung.

38% der ausländischen Erwerbstätigen haben in der Schweiz eine Tertiärausbildung. Diese Gruppe stellt **40%** aller Erwerbstätigen mit Tertiärausbildung.



Katalytische Effekte

Hochqualifizierte Expats legen viel Wert auf den Zugang zu einer internationalen Schule

In einem Kontext, in dem die Globalisierung zu einer erhöhten Mobilität von Einzelpersonen und Familien führt, reagieren internationale Schulen auf die Bedürfnisse von Menschen, die für ihre Kinder eine internationale, englischsprachige Ausbildung suchen, die es ihnen ermöglicht, weltweit wettbewerbsfähiger zu sein (Mackenzie et al., 2003). Internationale Schulen erfüllen die Bedürfnisse global mobiler Eltern, die ihren Kindern die Bildung bieten wollen, die sie für am besten geeignet halten (Mackenzie et al., 2003; Hayden, 2011; Resnik, 2012). Diese suchen eine internationale Schule, die nicht von einem nationalen Bildungssystem oder einer lokalen Sprache abhängt.

Internationale Schulen als Standortfaktor

Die Fähigkeit einer Region, innovative Unternehmen und hochqualifizierte Arbeitnehmer anzuziehen, wird von mehreren wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Faktoren beeinflusst. Der Zugang zu einer qualitativ hoch stehenden Ausbildung an einer internationalen Schule macht einen Standort für hochqualifizierte Arbeitnehmer attraktiv und beeinflusst somit auch die Attraktivität einer Region für hoch innovative Unternehmen positiv.

Einer der wichtigsten Standortfaktoren für die Attraktivität von Zug ist die hohe Wettbewerbsfähigkeit bei der Unternehmensbesteuerung. Mit einer zu erwartenden Erhöhung der Unternehmenssteuersätze aufgrund von OECD-Massnahmen (Mindeststeuersatz) wird die relative Bedeutung von Standortfaktoren wie einer hochkarätigen internationalen Schule in Zukunft sicherlich steigen.

Katalytische Effekte

Erweiterung des künftigen Talente-Pools

In Studien über die wirtschaftlichen Auswirkungen von Hochschulen werden die Spillover-Vorteile hervorgehoben, die sich aus Investitionen in das Humankapital ergeben, z. B. das künftige Einkommen der Studierenden, die Erhöhung des allgemeinen Bildungsniveaus, die Produktivität anderer Arbeitnehmer usw. (für einen Überblick siehe McHenry et al., 2012).

Dies gilt auch für internationale Schulen. Die Zahl der internationalen Schulen steigt, und immer mehr Einheimische sind daran interessiert, ihre Kinder an einer internationalen Schule anzumelden. Dies zeigt, welches Potenzial und welche Qualität internationale Schulen für die Bildung künftiger Generationen haben. Der gemeinnützige Charakter internationaler Schulen gewährleistet, dass sich die Leitung auf pädagogische und erzieherische Ziele konzentriert.

Katalytische Effekte

Zusammenfassung

Zugang zu Bildung
unabhängig von nationalen
Schulsystemen / Sprachen



Steigerung der
Standortattraktivität
für Expats
... und damit
für international
Unternehmen

Arbeitsmarkt-
partizipation
der (Expat-) Partner

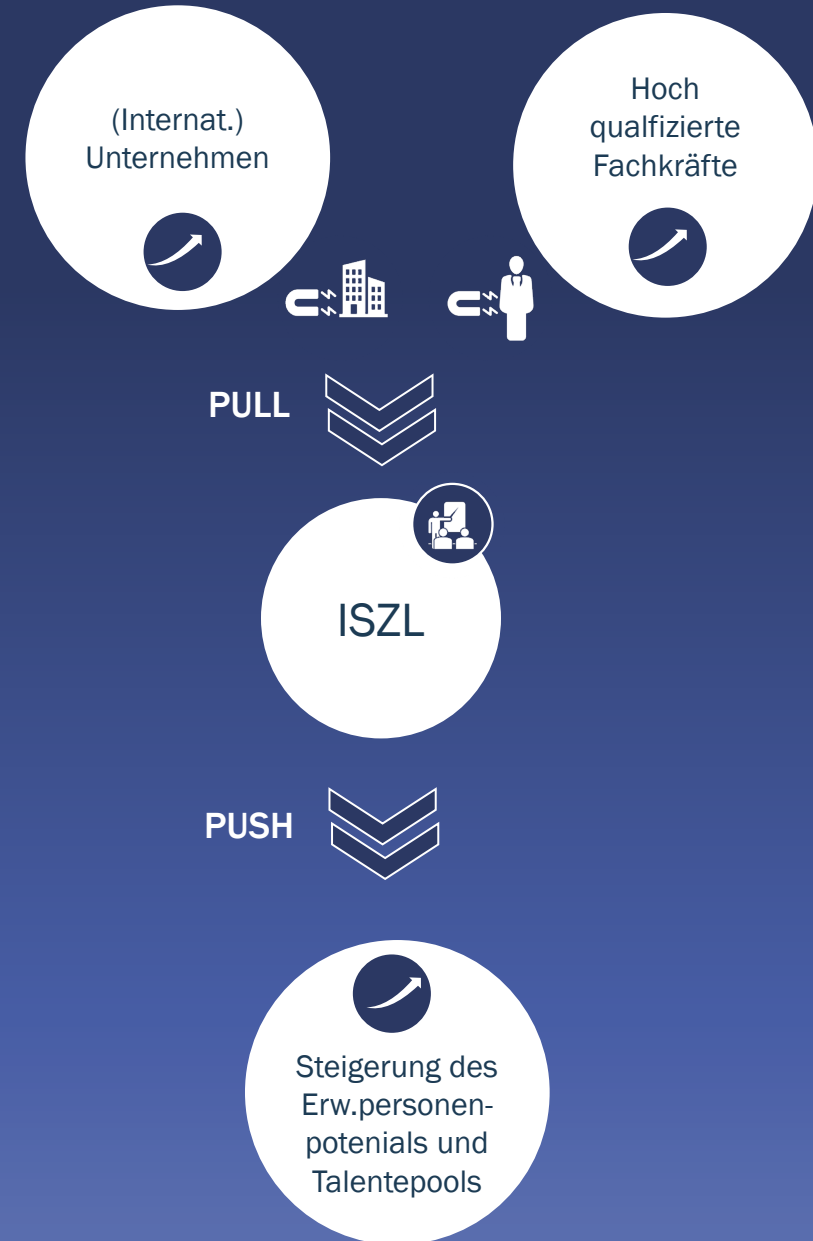


Steigerung des
Arbeitskräfte-
potenzials

Hoch qualifizierte
Schüler



Erweiterung des
künftigen regionalen
talente-Pools



Sozio-kulturelle Effekte

- Kulturelle Diversität und Integration
- Verbreiterung des regionalen Bildungsangebots
- Wissens-Spillover-Effekte



Sozio-kulturelle Effekte

Kulturelle Vielfalt

Internationale Schulen bieten ein multikulturelles Lernumfeld und haben das Potenzial, die kulturelle Vielfalt in einer Region zu erhöhen.

Internationale Schulen sind eines der wichtigsten Instrumente zur Überbrückung der kulturellen und sprachlichen Kluft innerhalb einer Region.

Verbreiterung des Bildungsangebots

Angesichts der Standardisierung der Lehrpläne sind Top-Einrichtungen auf internationaler Ebene für Schüler internationaler Schulen leichter zugänglich.

Internationale Schulen reagieren auf das wachsende Interesse der lokalen Bevölkerung an einer internationalen Ausbildung mit der Öffnung der ISZL für Schüler aus anderen Schulen oder Organisationen.

Wissens-Spillover-Effekte

Die ISZL weist eine hohe Flexibilität und Anpassungsfähigkeit in aussergewöhnlichen Situationen unter Beweis gestellt, bspw. mit innovativen pädagogischen Ansätzen oder Sicherheitskonzepten während der COVID-19-Krise. Hiervon profitieren auch andere Institutionen.

Die Auszeichnungen, welche die ISZL in der Vergangenheit erhalten hat, zeugen von der hohen Qualität sowie Innovationskraft der Schule.

ISZL Auszeichnungen für Top-Qualität und Innovation

ISZL erhielt im Januar 2022 drei renommierte Auszeichnungen:

«International School of the Year»
(im Wettbewerb mit Schulen aus der ganzen Welt)

«International Impact Award»
für die «Global Changemakers initiative», die Schüler auf der ganzen Welt direkt mit Personen in Kontakt bringt, die Massnahmen zur Unterstützung der Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen durchführen oder vorantreiben.

«Environmental Sustainability Award»
für das Aquaponik-Projekt, das in Ghana als Modell für eine größere nachhaltige, alternative Nahrungsquelle aufgebaut werden soll.

2022 WINNER

International School of Zug and Luzern, Switzerland

International School of the Year 2022 Winner

This year, the International School of Zug and Luzern won the International School of the Year Award 2022, the Environment Award, and the International Impact Award.

The school won the **Environment Award** for its aquaponics system which acts as the model for a larger sustainable, alternative food source they are helping to construct in Ghana. This project is expected to produce 20 tonnes of fish and 50 tonnes of vegetables annually and will provide food, work and education to the local community.

The **International Impact Award** was presented to the school for its Global Changemakers initiative. This is designed to directly connect students around the world with individuals who are leading and influencing action that support the United Nations Sustainable Development Goals.

"Part of the spirit of today is how all International Schools come together and share our learning and support each other. None of us achieved this alone," said the school Director, Barry Dequanne, before thanking the school's students and staff.

Zusammenfassung

ISZL als Wirtschaftsfaktor und Arbeitgeber

Das ISZL ist nicht nur ein wichtiger Teil der regionalen Bildungslandschaft, sondern auch ein regionaler Wirtschaftsfaktor: Die vom ISZL erbrachte Bruttowertschöpfung (BWS) beträgt 34.9 Millionen CHF. Je Beitragsfranken der öffentlichen Hand generiert das ISZL 71 CHF Bruttowertschöpfung und 81 Rp Einkommenssteuereinnahmen für den Kanton Zug und seine Gemeinden. Zudem beschäftigt das ISZL 317 Personen und gehört damit im Kanton Zug zu den 25 grössten Arbeitgebern der Privatwirtschaft.

Impulse für andere regionale Unternehmen

Zahlreiche regionalen Unternehmen profitieren durch die Einkäufe und Investitionen der Schule, die Konsumausgaben der Mitarbeiter und die Ausgaben der Schülerfamilien. Diese indirekten Effekte vervielfachen den wirtschaftlichen Fußabdruck der ISZL. Insgesamt beläuft sich der «Economic Footprint» der ISZL auf 69 Mio. CHF - das entspricht 0.4% des kantonalen BIP.

Für jeden Franken Wertschöpfung, der direkt am ISZL entsteht, wird indirekt rund ein zusätzlicher Franken in anderen kantonalen Unternehmen generiert. Und auf jeden Beschäftigten des ISZL entfällt ein 80%-Arbeitsplatz in einem anderen kantonalen Unternehmen. Insgesamt beläuft sich der Arbeitsmarkteffekt auf 523 FTE – 0.6 Prozent der gesamten kantonalen Arbeitsplätze.

Zusammenfassung

ISZL als Katalysator für die regionale Volkswirtschaft

Die ISZL wirkt auch als Katalysator für die regionale Wirtschaft. Am wichtigsten ist diesbezüglich die positive Wirkung auf die Standortqualität des Kantons durch die Steigerung der Attraktivität für hochqualifizierte Arbeitskräfte aus dem Ausland und damit für internationale Unternehmen. Zudem führt der Zuzug von Expats und ihren Partnern zu einer Aufwertung des Arbeitskräftepotenzials. Schliesslich vergrössern die Absolventen des ISZL den künftigen regionalen Talentepool.

ISZL bereichert das sozio-kulturelle Leben

Die ISZL fördert die kulturelle Vielfalt, Interaktion und Integration. Sie erweitert die Wahlmöglichkeiten der Schüler und trägt mit der Öffnung der ISZL für Schüler aus anderen Schulen oder Organisationen dem wachsenden Interesse der lokalen Bevölkerung an einer internationalen Ausbildung Rechnung. Zudem können von der Innovationskraft der ISZL auch andere Bildungsinstitutionen profitieren.

Gründe für eine weitere öffentliche Finanzierung

Die ISZL löst in der Region vielfältige positive Effekte aus und verfügt über ein hohes Wachstumspotenzial. Doch der gemeinnützige Charakter des ISZL schränkt die Fähigkeit ein, aus eigenen Mitteln zu investieren, um dieses Potenzial ausschöpfen zu können. Eine Aufstockung der öffentlichen Mittel würde es dem ISZL ermöglichen, seine Aktivitäten auszuweiten. Hiervon würden auch andere Akteure profitieren (Öffentliche Hand, Wirtschaft, Bevölkerung).

Literatur

Alves, João, Luísa Carvalho, Renato Carvalho, Florbela Correia, Jorge Cunha, Luís Farinha, Joana Fernandes, Manuela Ferreira, Eugénio Lucas, Joaquim Mourato, Ana Nicolau, Sara Nunes, Sandra Nunes, Pedro Oliveira, Cristina Pereira, Sandra Pinto & José Silva (2015). *The impact of polytechnic institutes on the local economy*, Tertiary Education and Management, 21:2, 81-98, DOI: 10.1080/13583883.2014.999110

Hayden, Mary (2011). *Transnational spaces of education: the growth of the international school sector*, Globalisation, Societies and Education, 9:2, 211-224, DOI: 10.1080/14767724.2011.577203

Mackenzie, Peter, Mary Hayden and Jeff Thompson (2003). *Parental Priorities in the Selection of International Schools*, Oxford Review of Education, 29:3, 299-314, DOI: 10.1080/03054980307444

McHenry, Peter, Allen R. Sanderson and John J. Siegfried (2012). "Pitfalls of Traditional Measures of Higher Education's Role in Economic Development." In *Universities and Colleges as Economic Drivers: Measuring Higher Education's Role in Economic Development*, edited by J. E. Lane and D. B. Johnstone, 61–96. Albany: State University of New York Press.

Resnik, Julia (2012). *Sociology of international education – an emerging field of research*, International Studies in Sociology of Education, 22:4, 291-310, DOI: 10.1080/09620214.2012.751203

Ihre Ansprechpartner



Michael Grass
Geschäftsleitung,
Leiter Branchen- und Wirkungsanalyse
T +41 61 279 97 23
michael.grass@bak-economics.com



Marc Bros de Puechredon
Geschäftsleitung,
Leiter Marketing und Kommunikation
T +41 61 279 97 25
marc.puechredon@bak-economics.com

BAK Economics

www.bak-economics.com

Hauptsitz Basel

BAK Economics AG
Güterstrasse 82
CH-4053 Basel
Telefon +41 61 279 97 00

Standort Bern

BAK Economics AG
Münzgraben 6
CH-3011 Bern
Telefon +41 78 828 62 98

Standort Lugano

BAK Economics AG
Via Cantonale 36
CH-6928 Manno
Telefon +41 79 379 82 91

Standort Zürich

BAK Economics AG
Zürichbergstrasse 21
CH-8032 Zürich
Telefon +41 44 261 21 31

economic intelligence since 1980